



Tipps zum Empfang mit dem NRD 545 und Icom IC-R 75

Ich besitze den NRD 545 bereits seit gut sechs Monaten und bin immer noch sehr begeistert! Das sehr starke Rauschen des Empfängers hat mich anfangs nicht sonderlich gestört, da ich der Meinung war, dass ich mich mit der Zeit daran gewöhnen würde. Aber nach ein paar Wochen stand ich vor der Entscheidung ihn zu verkaufen oder was dagegen zu unternehmen! Darüber sollte sich jeder Hobbyfreund vor dem Kauf (mind. 1000 Euro) im klaren sein, denn aus einer Vorfreude kann sehr schnell eine herbe Enttäuschung werden! Das muss aber nicht sein.

Ich habe mich für die zweite Variante entschieden und so habe ich Kontakt zum Technischen Klubdienst aufgenommen. Nach einem kurzen aber sehr informativen Telefonat habe ich mir den Yaesu-Lautsprecher SP-8 bestellt. Nach ein paar Tagen kam das gute Stück. Also schnell an den NRD 545 angeschlossen und siehe da, endlich kann man den Klang richtig ertragen, selbst mit an den Lautsprecher angeschlossenem Kopfhörer! Auf diesem Weg noch einmal einen besonderen Dank an Henry!

Ich gehe bereits seit 25 Jahren dem Funkhobby nach und arbeite seit sieben Jahren mit einem modifizierten Icom IC-R 75. Er hat schon viele andere, teils auch sehr gute Empfänger in die Schranken verwiesen.

Bild oben: *Hobbyecke und Empfangsanlage von Georg Morawski.*

Nun ist der NRD 545 dazugekommen. Beide Empfänger sind am SP-8 angeschlossen. Dieser Lautsprecher zeichnet sich durch folgende Punkte besonders aus:

- ⇒ recht günstiger Anschaffungspreis,
- ⇒ sehr viele Anschlüsse,
- ⇒ sehr viele manuelle/automatische Einstellungen und vor allem
- ⇒ ein sehr guter Klang!

Beide Empfänger habe ich an folgenden Antennen ausprobiert: Aktivantenne ADDX AT-5 MK-II, 5 m Draht in der Wohnung verlegt und der magnetischen Aktivantenne Grahn GS5-SE mit ML-2 und anderen Modulen (Nautic, VLF-2, MW). An keiner dieser Antennen konnte ich Probleme feststellen! Aber eins hat sich deutlich gezeigt: an der Grahn GS5-SE kommt keine andere Antenne vorbei! Von 10 (17,2 Grimeton) bis zu 30.000 kHz bringt diese Antenne das sauberste, wenn auch nicht immer das stärkste Signal! Durch das Drehen der Module kann man das Rauschen ausblenden und „unhörbare“ Signale herausfischen! So konnte ich schon sehr viele Funkschätze einfangen.

Wichtig: Die Grahn Antenne wird nicht durch das Display des NRD 545 gestört. Beim NRD 525 treten hingegen starke Störungen auf!

Auch der NRD 545 schlägt den Icom nicht, ist aber auch nicht schlechter. Beide Empfänger bringen ziemlich das gleiche, wobei mal der eine mal der andere besser ist. Was für den NRD spricht, das sind die vielen Einstellmöglichkeiten (keine Menüs, sondern Tasten und Drehschalter, wie beim IC-R 75 auch), die unzähligen Filterbandbreiten, auch in AM! Der NRD ist ein sehr leistungsstarker VLF-Empfänger, da er schon bei 10 kHz losgeht. Vom Vorgänger NRD 525 hatte ich drei verschiedene Modelle; diese waren alle ziemlich taub unter 2 MHz. Der NRD 545 empfängt dort alles, was man hier am meinen Standort empfangen kann und das ohne vorgeschalteten Konverter. Lang- und Mittelwelle: Auch hier kommen alle Sender sauber rein, DX ist ohne Kompromisse möglich. Die Kurzwelle schließt sich nahtlos an die anderen Bereiche an.

Die Synchron-Tasten und Funktionen an beiden Empfängern sind „nutzlos“, da nur die breite Filterstellung benutzt wird. Dies ist kein Vergleich zum AOR 7030! Beim IC-R 75 kann man die Abstimmsschritte einstellen. Diese Funktion fehlt leider beim NRD. Beide Empfänger haben sehr gute Zusatzfunktionen: PBT (Passband-Tuning) bzw. Twin PBT, Notch usw. So kann man noch das Beste aus der Empfangssituation herausholen.

Fazit: Beide Empfänger sind keine Konkurrenten, vielmehr ergänzen sich beide, so dass man mit den Zweien ein tolles Empfangsduo hat. Jeder ist aber auch solo ein sehr guter DX-Empfänger!

Ich will hier keine Werbung für die von mir genannten Produkte machen. Ich wollte schon seit Jahren eine perfekte DX-Empfangsanlage haben und habe diese jetzt, nach fast 25 Jahren Funkhobby. Klar kann man auch mit anderen Empfängern stationär wie auch portabel dem Hobby nachgehen; dies kann jeder für sich selbst entscheiden und auch der Geldbeutel hat ein Wörtchen mitzureden. Aber eins ist auch klar, folgende Punkte sind immer dabei zu beachten:

- ⇒ das Wissen/Erfahrungen des Anwenders
- ⇒ die Antennen
- ⇒ der Empfangsstandort (QTH)
- ⇒ die Frage, was ich als Nutzer überhaupt mit dem Gerät empfangen möchte

Das Funkhobby ist auch heute noch so abwechslungsreich, dass ich mich auch auf die nächsten 25 Jahre freue...

Georg Morawski